



**DEUTSCH-ITALIENISCHE
KULTURGESELLSCHAFT E.V.
HANNOVER**

**ASSOCIAZIONE CULTURALE
ITALO-TEDESCA**



**PROGRAMM
HERBST/WINTER 2014**

VORWORT

Liebe Mitglieder und Freunde der DIK!

Dieses Heft wird Sie im August erreichen, dem Urlaubsmonat schlechthin. Leider vergehen aber die Ferien immer viel zu schnell und schon befindet man sich wieder im üblichen Kreislauf von Verpflichtungen und Terminen, die die Urlaubstage weit weg erscheinen lassen – und das auch noch im Herbst, wenn die Tage kürzer und kühler werden. Leider kann die DIK zwar nicht Sonne und Wärme nach Norddeutschland importieren, bemüht sich aber, wenigstens ein Stück weit für ein italienisches ‚Kulturklima‘ in Hannover zu sorgen.

Dementsprechend haben wir auch für die zweite Hälfte des Jahres 2014 eine Reihe von Veranstaltungen organisiert, die Ihnen Italien – in welcher Form auch immer – näher bringen können.

In zwei Vorträgen werden Sie hören, wie wichtig und wie nah – trotz der für damalige Zeiten gewaltigen geographischen Entfernung - der ‚Stiefel‘ für einige Größen der europäischen Literatur war: sowohl für William Shakespeare als auch für die Gebrüder Grimm wurde Italien nämlich zu einer ganz wichtigen Inspirationsquelle bzw. zum Märchenschatz.

Um beim Thema Märchen zu bleiben: Nicht anders als märchenhaft schön kann man die Mosaiken der Kirchen und des Galla-Placidia-Mausoleums in Ravenna bezeichnen. Steht heute diese Stadt ein wenig abseits der üblichen touristischen Routen, so werden wir in einem Referat aber erfahren, dass sie sich – als zweite Hauptstadt des Weströmischen Reiches - einer glorreichen Vergangenheit rühmen kann.

Und apropos römische Vergangenheit: Mit der Zyklusveranstaltung über die Kulturgeschichte Italiens sind wir bei der römischen Republik und deren Währung angekommen. In einem diesem Thema gewidmeten Vortrag werden seine beiden Referenten er-

läutern, wie die Denare zum „Medium der Kommunikation“ wurden. Wenn Münzen schon immer wichtige ‚Kommunikatoren‘ gewesen sind, ist und war auch ein Hafen unverzichtbar für Austausch und Handelsfluss einer Stadt. In einem in Kooperation mit dem Landesmuseum organisierten Vortrag wird die Rolle der Hafenstadt Ostia erörtert. Einmal mehr: alle Wege führ(t)en nach Rom - auch die Wasserwege.

Aber einerlei auf welchen Wegen und zu welcher Jahreszeit man Italien ansteuert: Ein Land versteht man erst dann wirklich, wenn man sich dort auch verständigen kann. Was die „schöne Tochter des Lateins“ anbelangt, kann Sie die DIK bestens auf einen famosen „Viaggio in Italia“ vorbereiten: Mit sieben Standardkursen und dem Kompaktseminar „Sprachlich fit für den Urlaub“ haben Sie bei uns nur die Qual der Kurswahl! Und damit die Entscheidung nicht allzu qualvoll wird, stehen wir Dozenten Ihnen - wie immer - für eine Beratung zur Verfügung und freuen uns auf neue genauso wie auf Stammteilnehmer.

Mit einem cordiale arrivederci grüßt Sie

Ihre


Chiara Santucci Ganzert

KINO – Achten Sie auch auf unseren **Newsletter!**

Wir möchten darauf hinweisen, dass die diesjährige Kinotournée „Cinema! Italia!“ in der Woche zwischen dem 18. und dem 24. September 2014 in Hannover stattfinden wird. Informationen zu Spielorten und Terminen finden Sie unter: www.cinema-italia.net, www.koki-hannover.de, www.filmkunstkinos-hannover.de



GENERALI
Versicherungen

Schutz unter den Flügeln des Löwen

**Generalagentur
Bernd Dugnus**

Querallee 54

34119 Kassel

Tel. 0561 – 9372530

Mobil 0171 – 4736308

bernd.dugnus@service.generalide

**Ihr Spezialist in allen
Versicherungsfragen**



TRAVELStar

travel contact:... reisen & mehr

Sabine Kehl e. K.

Stephansplatz 6

30171 Hannover

Sabine Tel. 0511 3004600

Kehl Fax 0511 3004602

Inhaberin info@travelcontact-reisen.de

www.travelcontact-reisen.de

INHALT

Vorwort	2
Vortragsveranstaltungen	6
Ausstellungen	14
Vorschau auf das 1. Halbjahr 2015	15
Reisen	16
Seminare	19
Newsletter	19
Sprachkurse	20
Veranstaltungsorte	24
Beitrittserklärung	25

**Erscheinungstermin Programm 1/2015:
Januar 2015**

Änderungen bei Vortragsthemen und Raumangaben vorbehalten!

Internetseite: www.dik-hannover.de

Titelbild: Ravenna, San Vitale, Iustinian, Detail des Mosaiks,
um 546 n. Chr.

© 2006 Patrick Hunt, Stanford University

Samstag, 18. Oktober 2014, 16.00 Uhr

Theatermuseum, Veranstaltungssaal

Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Lichtbildervortrag von Dr. Bernhard Lauer, Kassel

DIE BRÜDER GRIMM UND ITALIEN

„ganz Europa besitzt nur zwei völker, deren äuszere macht und gewalt von früher zeit an durch innere spaltung gebrochen wird, Deutsche und Italiener, und die ursache davon musz unmittelbar in ihrer natur und sinnesart wie in ihrer geschichte liegen ...“ – so heißt es in Jacob Grimms „Italiänische(n) und scandinavische(n) Eindrücke(n)“, die er in der Berliner Akademie der Wissenschaften nach seiner großen Italienreise am 5. Dezember 1844 vortrug.

Italien spielte im Leben und Wirken der Grimms eine sehr wichtige Rolle. Schon für die „Kinder- und Hausmärchen“ schöpften Jacob und Wilhelm Grimm vielfach aus italienischen Quellen des 16. und 17. Jahrhunderts, etwa aus den „Ergötzlichen Nächten“ des Gianfrancesco Straparola oder dem „Pentamerone“ des Giambattista Basile. Später interessierte sich Jacob Grimm für die gotischen Palimpsest-Handschriften, die in Mailand aufgefunden wurden. Ferner sind Briefwechsel mit verschiedenen Gelehrten in Italien überliefert.

Auch ihr „Malerbruder“ Ludwig Emil Grimm interessierte sich naturgemäß für die Kunst in Italien und unternahm schon 1816 eine dreimonatige Reise in das Land, wo die Zitronen blühen. Schließlich weilten auch der Neffe der Grimms, der Bildhauer Carl Hasenpflug, sowie Wilhelm Grimms Sohn Herman Grimm längere Zeit in Italien. Herman Grimm schrieb in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts umfangreiche Abhandlungen über die Kunst der Renaissance und besuchte wiederholt vor allem Florenz.



*Elisabeth Jerichau-Baumann, Wilhelm Grimm und Jacob Grimm, 1855
(Berlin, Nationalgalerie)**

Dr. Bernhard Lauer wurde in Britten (Hochwald) im nördlichen Saarland geboren, besuchte dort die Volksschule und machte 1973 sein Abitur am Staatl. Realgymnasium Merzig (Saar). Von 1973 bis 1983 studierte er Romanische und Slawische Philologie in Marburg, Moskau, Prag und Bukarest. Er wurde 1983 mit einer Arbeit über russischen Symbolismus an der Philipps-Universität zu Marburg promoviert. Von 1984 bis 1986 war er als Mitarbeiter der Veranstaltungsgesellschaft „200 Jahre Brüder Grimm“ im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der großen Jubiläumsausstellung in Kassel, Marburg, Berlin, Hanau und Steinau sowie 1989 noch in Bonn und Brüssel tätig. Von 1987 bis 1989 wirkte er als Hochschulassistent am Fachbereich Neuere Fremdsprachen und Literaturen der Philipps-Universität. Seit 1989 leitet Bernhard Lauer das Brüder Grimm-Museum Kassel und arbeitet als Geschäftsführer in ehrenamtlicher Funktion für die Brüder Grimm-Gesellschaft e.V.

Kulturgeschichte Italiens von den Anfängen bis in die Gegenwart, Teil VI

Samstag, 15. November 2014, 16.00 Uhr

Theatermuseum, Veranstaltungssaal

Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Lichtbildervortrag von Dr. Wilhelm Hollstein, Dresden,

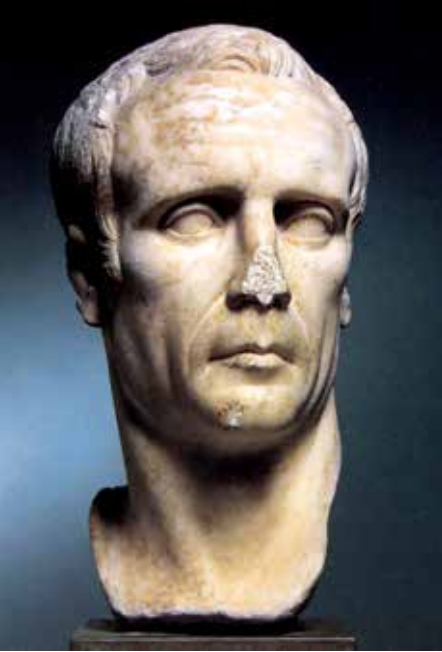
und Dr. Alexander Mlasowsky, Burgdorf

Propaganda auf römischen republikanischen Denaren bis zur Ermordung Caesars

Nach der Gründung Roms geriet der kleine Ort am Tiber in den Einflussbereich der nördlich angrenzenden Etrusker, und es entstand ein Königtum, das historisch nur vage fassbar ist. Sicher ist jedoch, dass zu Beginn des 6. Jh. v. Chr. der letzte etruskische König gestürzt und die sog. römische Republik ausgerufen wurde. Unter dieser Staatsform entwickelte sich Rom zur Hegemonialmacht im Mittelmeerraum. Die sich über Jahre entwickelnde Verfassung galt schließlich im 2. Jh. v. Chr. als vorbildlich und modern. Immerhin konnte sich das politische System trotz großer politischer Umbrüche über vierhundert Jahre halten.

In diesem Vortrag werden im ersten Teil die Besonderheit der Staatsverfassung der Republik näher vorgestellt und die frühen historischen Ereignisse skizziert. Im zweiten Teil kommt eine politische Neuerung zur Sprache, wie sie bisher noch nicht in diesem Maße praktiziert wurde. Die Münzen entwickeln sich ab dem 3. Jh. v. Chr. zu einem Medium der Kommunikation, an dem historische und zeitgeschichtliche Ereignisse in einer spannenden Form reflektiert werden können.

Dieser Vortrag erfolgt in Kooperation mit der Numismatischen Gesellschaft zu Hannover e. V.



Kopenhagen,
Carlsberg Glyptotek,
Porträt eines Römers,
evtl. Sulla

Dr. Wilhelm Hollstein hat an der Universität Marburg Latein und Geschichte studiert. Seine Promotion galt den politischen Verhältnissen im republikanischen Rom des 1. Jahrhunderts v. Chr. besonders unter Zuhilfenahme der Münzprägungen. Es folgte ein mehrjähriges metallanalytisches Forschungsprojekt über die Münzen der Römischen Republik am Museum August Kestner in Hannover. Seit 1998 ist er Konservator bzw. seit 2010 Oberkonservator am Münzkabinett in Dresden.

Dr. Alexander Mlasowsky hat an den Universitäten Heidelberg und Hamburg Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Vor- und Frühgeschichte studiert. Seine Forschungen und Veröffentlichungen gelten der politischen und privaten Selbstdarstellung in archäologischen und numismatischen Quellen. Er leitet die Firma ‚Art & Archaeology Consulting‘ und betreut Privatsammlungen antiker Kunst.

Samstag, 22. November 2014, 16.00 Uhr

Theatermuseum, Veranstaltungssaal

Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Lichtbildervortrag von Dr. Stephan Elbern, Bad Frankenhausen

Ravenna – eine spätantike Kaiserstadt

In den Wirren der Völkerwanderung wurde Ravenna aufgrund seiner geschützten Lage zur zweiten Hauptstadt des Weströmischen Reiches und damit zum Schauplatz weltgeschichtlicher Entscheidungen; als Residenz diente die Stadt auch den Königen der Ostgoten, später den byzantinischen Statthaltern. Hier wuchsen hochbedeutende Bauten empor: Das Mausoleum der Galla Placidia sowie die Kirchen S. Vitale und S. Apollinare mit ihren herrlichen Mosaiken, vor allem aber das eindrucksvolle Grabmal Theoderichs d. Gr., das als Sinnbild seiner Herrschaft über beide Völker einen römischen Sockelbau mit einem gewaltigen Deckstein in germanischer Tradition verbindet.



*Ravenna,
Mausoleum
des Theoderich*

Dr. Stephan Elbern (geb. 1957) hat an der FU Berlin Geschichte, Kunstgeschichte und Latein studiert. Er wurde über ein Thema zur spätrömischen Kaisergeschichte promoviert: „Usurpationen im spätrömischen Reich“. Er arbeitet als Sachbuchautor und Reiseführer.

Donnerstag, 27. November 2014, 19.30 Uhr

Volkshochschule, Theodor-Lessing-Saal

Theodor-Lessing-Platz 1, 30159 Hannover

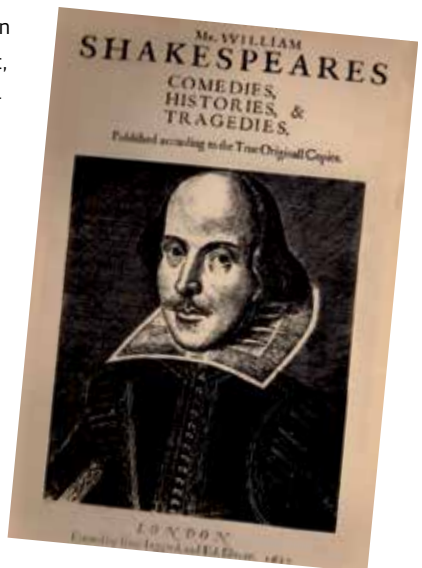
Lichtbildervortrag von Dr. Sabine Göttel, Hannover

War Shakespeare ein Italiener?

Ein Vortrag zum 450. Geburtstag

William Shakespeare (1564-1616) – Dichter, Schauspieler und Theaterunternehmer in Personalunion – gilt als der „Erfinder des Menschlichen“ (Bloom). Keiner hat das Menschenbild der Neuzeit in der Literatur stärker geprägt als er. Indem er die Rätselhaftigkeit des Menschen beschwor, bleibt er bis heute selbst ein Rätsel.

Denn neben der Frage: „War Shakespeare wirklich Shakespeare?“ treibt seine Anhänger die Tatsache um, dass der Elisabethaner viele seiner Stücke in Italien angesiedelt hat, ohne das Land belegbar bereist zu haben. Sind Shakespeares frappierende Italienkenntnisse, die er in „Romeo und Julia“, „Der Kaufmann von Venedig“, „Ende gut, alles gut“ und vielen anderen Stücken durch präzise Ortsangaben beweist, eigener Anschauung oder reiner Imagination zu verdanken? War er selbst in Italien oder kannte er das Land nur aus der damals boomenden Reiseliteratur und aus Gesprächen in Londoner Tavernen? Und welche Rolle spielen diese Fragen für



*Shakespeare-Werkausgabe,
London, 1623*

das Verständnis der einzelnen Stücke und des Shakespearschen Kosmos' allgemein?

Dieser Vortrag erfolgt in Kooperation mit der Volkshochschule Hannover.

Dr. Sabine Göttel arbeitete nach dem Literatur- und Sprachenstudium zunächst als Dozentin an der Universität des Saarlandes, danach als Schauspiel dramaturgin an den Theatern in Göttingen und Hildesheim. Seit 2009 leitet sie zusammen mit Christina Rohwetter die Akademie LITERATUR&LEBEN. Sabine Göttel ist als Dozentin in der „Kulturellen Bildung“ und als Regisseurin und Autorin tätig. Sie schreibt u. a. für das Theater (zuletzt: „Eisenheart“ und „Die Walsche“) und tritt regelmäßig mit literarisch-musikalischen Projekten auf (www.sabinegoettel.de, www.eisenheart.net).

Dienstag, 9. Dezember 2014, 19.30 Uhr

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover, Vortragsraum (1. Etg.)

Lichtbildervortrag von Dr. Alexander Mlasowsky, Burgdorf

Ostia Antica – Eine Hafenstadt im römischen Reich

Eine Reise ins antike Rom ist unvollständig, wenn nicht auch Ostia Antica, Hafen und Lebensader der Ewigen Stadt, besucht wird. Während in Rom die Paläste der Reichen studiert werden können, bietet Ostia Antica - gegründet als erste Kolonie im 4. Jahrhundert v. Chr. - einen unvergleichlichen Blick in das Alltagsleben der einfachen Leute in einer Großstadt. Weit mehr als die Vesuvstädte, deren Entwicklung durch den Ausbruch im Jahre 79 n. Chr. abrupt beendet wurde, kann in Ostia Antica der Aufstieg und Niedergang einer wichtigen Handelsmetropole in allen seinen Facetten untersucht werden.



Ostia Antica, Tempel des Iuppiter Optimus Maximus (Capitolium)

Der Vortrag soll einen Einblick in eine Lebenswelt geben, in der die Entwicklung der Infrastruktur und das alltägliche Leben einer Handelsstadt exemplarisch aufgezeigt werden.

Dieser Vortrag erfolgt in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesmuseum, Hannover, und ist ein Bestandteil des Begleitprogramms zur Ausstellung „HIGH TECH RÖMER. Schauen. Machen. Staunen. Technische Meisterleistungen aus der Antike vom 26. Oktober 2014 bis 12. April 2015“.

Dr. Alexander Mlasowsky hat an den Universitäten Heidelberg und Hamburg Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Vor- und Frühgeschichte studiert. Seine Forschungen und Veröffentlichungen gelten der politischen und privaten Selbstdarstellung in archäologischen und numismatischen Quellen. Er leitet die Firma ‚Art & Archaeology Consulting‘ und betreut Privatsammlungen antiker Kunst.

26. Oktober 2014 bis 12. April 2015

Landesmuseum Hannover, Willy-Brandt-Straße 5, 30169 Hannover

HighTech Römer

Ob Fußbodenheizung, Lastkräne, Wellnessbäder oder Kaugummi – noch heute begegnen uns im täglichen Leben zahlreiche Techniken, Geräte oder Alltagsphänomene, die auf überragende Entwicklungen aus der Römerzeit zurückgehen. Sie schufen mit Hilfe der Technik eines der größten Reiche der Antike. Einer der Gründe für den römischen Erfolg ist sicherlich, dass sie allen damals existierenden Kulturen technisch und infrastrukturell überlegen waren und völlig unkompliziert Erfindungen anderer perfektionierten. Sie schufen Meisterwerke, die Jahrhunderte lang nicht übertroffen wurden und zum Teil noch heute genutzt werden.

Wie es den Römern gelang, ganz ohne Computer, Motoren und Elektrizität solche technischen Meisterleistungen zu vollbringen, das zeigt die Familien - Mitmach - Ausstellung „HighTech Römer“. Römische Originalfunde, seien es Werkzeuge - die in vielen Fällen noch genau so aussehen wie heute - oder so einzigartige Objekte wie ein originales, 1800 Jahre altes römisches Feuerwehrohr entführen in die Zeit vor rund 2000 Jahren.

In über 30 Mitmach-Stationen werden die Besucherinnen und Besucher zum Architekten, zum Soldaten oder zum Städtebauer: Sie planen und bauen eine römische Stadt, sie rudern eine römische Galeere - hoffentlich im Takt, sonst lernen sie römische Schimpfwörter kennen, der virtuelle Steuermann ist nämlich sehr streng. Sie bauen ein Aquädukt oder eine Brücke oder heben schwere Steine mit einem Kran und schreiben eine römische SMS, die - Dank moderner, heutiger Technik - auch tatsächlich beim Empfänger ankommt. Die Besucher werden am Ende dieser Ausstellung nicht nur die Zeit der Römer mit anderen Augen sehen, sondern auch viele antike Erfindungen in unserer heutigen Lebensumwelt entdecken. Schließlich ist die Technik, damals wie heute, ein Mittel, ganz alltägliche Probleme zu lösen.

2. Hälfte Januar

Szenische Lesung mit Musik
„Lampedusa, 3. Oktober 2013“

5. Februar 2015

Dr. Alexander Mlasowsky, Burgdorf:
Informationsfluss im römischen Reich

2. Hälfte Februar

Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert, Hannover:
J. Caspar Goethe und seine Reise in Italien(isch)

1. Hälfte März

Prof. Sabine Sonntag, Hannover:
Callas for ever – Die ewige Primadonna

Mitte April

Dr. Anne Viola Siebert:
**„...so bringen wir noch in Hannover so viel zusammen,
um den Geschmack zu wecken.“** – August Kestner als
Kunstkenner und Sammler in Rom (1817-1853)

1. Hälfte Mai

Orgel und Saxophon Konzert
zur Erinnerung an das Massaker in Sant’Anna di Stazzema

1. Hälfte Juni

Zyklusveranstaltung: Kulturgeschichte Italiens von den
Anfängen bis in die Gegenwart, Teil VII
Dr. Alexander Mlasowsky, Burgdorf: **Aufbruch in die
römische Kaiserzeit – Augustus und die Bilder der Macht**

Unbekanntes Piemont und das Aosta-Tal (11 Tage)

7. bis 17. September 2014

Zwei der eher unbekannteren Regionen Italiens sind das Piemont und Valle d'Aosta. Keiner der bedeutenden Italien-Reisenden (Byron, Goethe, Heine, Burckhardt) besuchte die Region zwischen den wild zerklüfteten Tälern der Westalpen und den lieblichen Hügeln der Weinlandschaft um Asti und Alba.

Auch in der heutigen Zeit ist einzig die in der Mitte des Piemont liegende Metropole Turin ein Begriff, wobei zuallererst die Automarken Fiat und Lancia in den Sinn zu kommen scheinen. Bereits ein erster Blick auf das Piemont zeigt jedoch, dass es nicht nur köstliche Käsesorten (Bra, Tome Piemontese) anbietet und mit dem Barolo, Barbaresco oder Barbera über herausragende Weine verfügt, sondern auch außerordentlich bedeutsame Kunstschätze zu sehen sind. Auch in dieser Region Italiens haben die Römer ihre Spuren hinterlassen, wobei der Augustusbogen von **Susa** und der entsprechende Bogen in Aosta herausragend sind. Hinzu treten noch das Theater, die gut erhaltenen Stadttore und die Thermenanlagen. In **Donnas** ist noch eine interessante römische Straße mit einem Meilenstein zu sehen. Wie die römischen Zeugnisse sind die spätmittelalterlichen Burgen in eine pittoreske bergige Landschaft eingebettet. So ist beispielsweise das gut erhaltene **Castello di Fénis** aus dem 14./15. Jahrhundert zu nennen, das von der Grafenfamilie Challant errichtet wurde. Aufgrund der Fresken aus der Zeit um 1500 ist das **Castello d'Issogne** besonders sehenswert, da hier das Leben und der Alltag der einfachen Menschen auf dem Markt oder in ihren Werkstätten dargestellt werden. Das spätgotische höfische Leben ist dagegen in den grandiosen Fresken des Castellors di Manta in **Saluzzo** zu bestaunen. In den sanften Hügeln des südlichen Piemont ist das trutzige **Castello di Grinzane** der Familie Cavour – aus der der bekannte Staatsgründer Italiens hervorging – zu besichtigen, wo im Weinmuseum der Region auch eine Weinverkostung des berühmten Barolo ermög-



*Susa,
Bogen des
Augustus*

licht werden kann. Neben weiteren schönen Burgen sind auch die sakralen Bauwerke Piemonts bemerkenswert. An dieser Stelle soll beispielsweise die romanische Kathedrale Sant'Evasio in **Casale Monferrato** hervorgehoben werden, die interessante Mosaiken aus der Mitte des 12. Jahrhunderts beherbergt. Idyllisch liegt die Abtei von **Vezzolano** in den Anhöhen des Monferrato und gehört zu den berühmtesten romanischen Bauwerken des Piemont. Der beeindruckende Klosterwehrbau **San Nazzaro Sesia** besticht, wie die berühmte **Abtei Staffarda**, durch seine gute Erhaltung und den wunderschönen Kreuzgang. Herausragende Renaissancefresken des weitgehend unbekanntes flämischen Malers Hans Clemer sind in der Chiesa S. Maria Assunta in **Elva** zu besichtigen. Eine Reise in das Piemont wäre unvollständig, wenn **Turin** ausgelassen werden würde. Hier stehen der Palast der Savoyer, der Palazzo Reale mit der sehenswerten Bibliothek, das berühmte Museo di Antichità und der Besuch des geheimnisumwitterten Turiner Grabtuchs auf dem Programm.

Die Studienfahrt wird in Kooperation mit einer deutschen Reiseagentur in Burgdorf und einer italienischen Agentur organisiert. Die Reisebegleitung erfolgt durch Dr. Alexander Mlasowsky.

Die Planung der Studienfahrt ist bereits soweit gediehen, dass ein Reisepreis +/- EUR 50,- genannt werden kann. Ausgehend von

Anmerkung: Wenn Sie an einer Reise teilnehmen möchten, die auf der Website der DIK e. V. Hannover oder in diesem Heft aufgeführt ist, nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die DIK e. V. Hannover die Studienfahrten nicht veranstaltet. Hinsichtlich der Organisation und Durchführung der Reisen übernimmt die DIK e. V. Hannover keine Haftung.

drei Hotels (Halbpension) sollen die Ziele mit einem guten klimatisierten Bus angesteuert werden. Gute deutschsprachige Tourguides werden vor Ort führen.

ab 10 Personen im DZ: ca. EUR 2.090,– pro Person

ab 15 Personen im DZ: ca. EUR 1.860,– pro Person

ab 20 Personen im DZ: ca. EUR 1.600,– pro Person

EZ-Zuschlag: EUR 210,–

Auskunft und Anmeldung:

Dr. Alexander Mlasowsky

Telefon: (051 36) 920 27 62, Mobil: (01 71) 532 00 00

E-Mail: mlasowsky@artacon.de

VORSCHAU

ca. Mitte April 2015 – **Unbekanntes Sizilien.**

Der Nordosten und die Liparischen Inseln (ca. 8 Tage)

Die Reise spürt den interessanten Ruinen römischer Villen, den Überresten griechischer Städte und den vulkanischen Besonderheiten des Stromboli nach.

ca. Anfang Mai 2015 – **Apulien. Vom frühitalischen Volk**

der Daunier bis Friedrich II. von Hohenstaufen (ca. 10 Tage)

Prachtvolle daunische und griechische Vasen, romanische Kirchen und staufische Burgen, eingebettet in eine reizvolle Landschaft, warten auf uns.

ca. 2. Woche Juni 2015 – **Padua, Ferrara, Ravenna – Wege**

zur Spätantike und zum Mittelalter (ca. 8 Tage)

Herausragende spätantike Bauwerke mit wundervollen Mosaiken und sehenswerte Burgen und Kirchen der Romanik und Gotik bestimmen die Reise.

Dr. Alexander Mlasowsky bietet in Zusammenarbeit mit der Organisatorin der Vereinigung ‚Kunstfreunde‘, Frau Brigitte Hammerich, folgende Seminare an:

ab 18. September

„Die griechische Götterwelt – Mythen im Spannungsfeld der Religion, Geschichte und Archäologie“

Freizeitheim Döhren, Hildesheimer Straße 293, 30519 Hannover, jeweils **donnerstags, 10.30 – 12.00 Uhr**, Auskunft und Anmeldung bei Frau Brigitte Hammerich, Waldstraße 2, 30989 Gehrden, Telefon (05108) 25 27.

ab 17. November

„Rom und seine Provinzen. Äußerungen der imperialen Macht und privaten Selbstdarstellung in der Architektur und der Kleinkunst“

Wohnstift Birkenhof, Kühnsstraße 4, 30559 Hannover, jeweils **montags, 17.30 – 19.00 Uhr**, Auskunft und Anmeldung unter Telefon (05136) 920 27 09 oder (0171) 532 00 00

NEWSLETTER

Seit dem Frühjahr 2013 veröffentlicht die DIK e. V. Hannover einen neuen informativen Newsletter, der übersichtlich und werbefrei ist sowie den aktuellen Datenschutzrichtlinien entspricht. Wir haben den früheren Anbieter yahoo verlassen, über den der Newsletter bis vor kurzem bezogen werden konnte. Aus rechtlichen Gründen war es nicht möglich, die Adressen der bisherigen Empfänger automatisch in das neue System zu übernehmen. Daher möchten wir Sie bitten, sofern nicht bereits erfolgt, sich auf folgender Seite neu anzumelden:

www.dik-giornale.de/newsletter

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Anfänger ohne Vorkenntnisse
montags, 18.00 bis 19.30 Uhr

mit dott.ssa Ilaria Anna De Pasquale
Beginn: 29. September 2014
Lehrbuch: „Linea diretta“ 1a (Lektion 1)
16 Unterrichtsdoppelstunden

Anfänger mit Vorkenntnissen Level A1
mittwochs, 18.30 bis 20.00 Uhr

mit Dr. Riccardo Nanini
Beginn: 24. September 2014
Lehrbuch: „Linea diretta“ 1a (Lektion 5)
16 Unterrichtsdoppelstunden
Dieser Kurs setzt den bisherigen Kurs „Anfänger (neu)“ fort.

Grundstufe (Level A2)
montags, 9.45 bis 11.15 Uhr

mit dott.ssa Chiara Santucci Ganzert
Beginn: 15. September 2014
Lehrbuch: „Linea diretta“ 1b (Lektion 2)
16 Unterrichtsdoppelstunden
*Dieser Kurs stellt die Fortsetzung des bisherigen Kurses
„Anfänger mit Vorkenntnissen“ dar.*

Grundstufe (Level A2)
donnerstags, 18.00 bis 19.30 Uhr

mit dott.ssa Mariella Costa
Beginn: 2. Oktober 2014
Lehrbuch: „Linea diretta“ 1b (Lektion 1)
16 Unterrichtsdoppelstunden
*Dieser Kurs stellt die Fortsetzung des bisherigen Kurses
„Grundstufe“ dar.*

**Mittelstufe I (Level A2 - B1)
dienstags, 18.00 bis 19.30 Uhr**

mit dott.ssa Mariella Costa

Beginn: 30. September 2014

Lehrbuch: „Con piacere A2 “

16 Unterrichtsdoppelstunden

Fortsetzung des bisherigen Kurses „Mittelstufe I“

Il corso è dedicato ad adulti con prenoscenze della lingua italiana e si propone di ampliare ed approfondire le competenze linguistiche già acquisite. Centrato sulla comunicazione orale, il corso vi fornirà gli strumenti necessari per potervela cavare in ogni situazione della vita quotidiana.

**Conversazione e grammatica (Level B2 – C1)
donnerstags, 15.30 bis 17.00 Uhr**

mit dott.ssa Giusy Parrino

Beginn: 25. September 2014

(kein Lehrbuch; es wird das Werk „Große Lerngrammatik, Italienisch“ aus dem Hueber-Verlag ergänzend zum Unterricht benutzt)

16 Unterrichtsdoppelstunden

Il „Corso di conversazione e grammatica“ è una porta aperta verso l'Italia e i suoi tesori: le piazze, i monumenti, il paesaggio e...il cibo. Conoscere la lingua per comunicare e descrivere le bellezze che circondano chiunque visiti questa terra. Questo corso vi offre la possibilità di ampliare il vostro lessico, di rendere più sicura la vostra sintassi e la vostra espressività; vi permetterà di leggere un giornale e di fare „due chiacchiere“ con la gente che incontrerete. Un paese bellissimo vissuto non come turisti, ma come abitanti.

**Corso di conversazione (Level B2 – C1)
dienstags, 16.30 bis 18.00 Uhr**

mit dott.ssa Chiara Santucci Ganzert

Beginn: 23. September 2014 (kein Lehrbuch)

16 Unterrichtsdoppelstunden

La lettura di testi di vario genere e l'osservazione di situazioni di vita quotidiana offriranno lo spunto a tematizzare oralmente le differenze fra la realtà socio-culturale italiana e quella tedesca.

Scopo del corso è inoltre il familiarizzare con espressioni idiomatiche e tipiche del vocabolario italiano.

**Sprachlich fit für den Urlaub
samstags, 4. + 11. Oktober 2014**

mit dott.ssa Ilaria Anna De Pasquale

Beginn: jeweils 10.00 Uhr

2 x 4 Unterrichtsstunden

Lehrbuch „Buon Viaggio“ Cornelsen Verlag

Sie planen einen kurzen oder längeren Italien-Urlaub? Dann sind Sie hier richtig! Dieser Kurs vermittelt schnell und effektiv die notwendigen „Magischen Formeln“, um die typischen Reisesituationen problemlos meistern zu können. Ob im Hotel, im Restaurant, beim Shopping oder bei Ihrer Entdeckungstour durch die Stadt werden mangelnde Sprachkenntnisse kein Hindernis mehr für Sie sein. Die Koffer können gepackt werden!

Veranstaltungsort:

Can Arkadas. Verein für Interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e. V., Stiftstraße 13, 30159 Hannover

Anmeldung

Für bisherige Teilnehmer genügt eine telefonische Anmeldung. Neue Teilnehmer werden gebeten, zusätzlich ein DIK-Anmeldeformular auszufüllen. Dieses liegt im Unterrichtsraum aus.

Kursgebühren

Für die jeweils 16 Unterrichtsdoppelstunden umfassende Kurse:

DIK-Mitglieder: 80,– Euro; Nichtmitglieder 105,– Euro;

Paare/Lebensgemeinschaften, die DIK-Mitglieder sind: 130,– Euro

Die Kursgebühren sind einzuzahlen auf das Konto:

„DIK-Sprachkurse“ Gerhard Weber, Stichwort: Sprachkurse.

Kreissparkasse Schwarmstedt

IBAN DE96 2515 2375 0008 1576 95

(Die BIC – Angabe ist bei Überweisungen aus Deutschland entbehrlich.)

Anmerkungen

Zu allen bisherigen Kursen sind auch neue Teilnehmer willkommen. Diese werden gebeten, sich vor Kursbeginn mit der Dozentin / dem Dozenten in Verbindung zu setzen. Jeder neue Teilnehmer hat eine „Probestunde“, nach der er / sie sich über eine weitere Teilnahme am Kurs entscheiden muss: Bei weiterer Teilnahme sind die gesamten Kursgebühren zu überweisen; bei Nichtgefallen der Probestunde bleibt die Teilnehmerin / der Teilnehmer ohne finanzielle Verpflichtungen gegenüber der DIK dem Kurs in Zukunft fern. In diesem Falle wären wir aber für eine diesbezügliche Benachrichtigung an den Sprachkurskoordinator Gerhard Weber dankbar.

Die zu jedem Kurs angegebenen Level (A,B,C) entsprechen den Niveaustufen des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite der DIK unter www.dik-hannover.de.

Auskünfte, telefonisch

Gerhard Weber	(050 71) 61 8
dott.ssa Mariella Costa	(01 75) 978 49 53
Dr. Riccardo Nanini	(05 11) 590 35 76
dott.ssa Giusy Parrino	(01 57) 79 36 34 58
dott.ssa Ilaria Anna De Pasquale	(01 79) 414 76 89
dott.ssa Chiara Santucci Ganzert	(05 11) 519 83 13

Theatermuseum, Veranstaltungssaal, Prinzenstraße 9

Erreichbar über die Haltestelle „Schauspielhaus/Thielenplatz“ der Stadtbahnlinien 10 und 17 sowie die Buslinien 100, 121, 128, 134 und 200. In kurzer Distanz liegen auch die U-Bahn-Haltestellen „Aegidientorplatz“ und „Kröpcke“.

Bitte beachten Sie grundsätzlich: Im Theatermuseum muss 15 Minuten nach Veranstaltungsbeginn die Tür zum Museum bzw. Vortragsraum aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Ein Einlaß ist dann nicht mehr möglich.

Niedersächsisches Landesmuseum, Hannover, Vortragssaal, Willy-Brandt-Allee 5

Erreichbar über die Haltestelle „Aegidientorplatz“ mit den Stadtbahnlinien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 10, 11 und 17, über die Haltestelle „Rathaus/Bleichenstraße“ mit den Buslinien 100 und 200 sowie über die Haltestelle „Rathaus/Osterstraße“ mit der Buslinie 120.

„Can Arkadas. Verein für Interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e. V.“, Stiftstraße 13

Erreichbar über die Haltestelle „Steintor“ mit den Stadtbahnlinien 4, 5, 6, 10, 11, 17 sowie mit den Buslinien 128 und 134.

Eintritt:

Alle Vorträge sind für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen 5,- Euro, Schüler und Studenten 3,- Euro.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte füllen Sie die Vorder- und Rückseite des Formulars (rechts) sorgfältig und gut lesbar aus und senden es in einem Umschlag an:

Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert
Mendelssohnstraße 6, 30173 Hannover



Ich trete/Wir treten der Deutsch-Italienischen
Kulturgesellschaft e.V. Hannover (DIK) als Mitglied bei.

Name/Vorname

Geburtsdatum

Name/Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Ort/Datum

Unterschrift (en)

Ich bin/Wir sind auf die DIK e.V. aufmerksam geworden durch

Der **Jahresbeitrag** beträgt pro Kalenderjahr für Einzelpersonen 33,– Euro, für Paare 50,– Euro und für Schüler und Studenten 15,– Euro.

Die Zahlung des **Mitgliedsbeitrages erfolgt per SEPA-Lastschriftmandat**. Die Gläubiger-ID der DIK e.V. lautet DE54DIK00000550539, die Mandatsreferenznummer wird Ihnen separat mitgeteilt.

- Ich/wir ermächtige(n) die DIK e.V. Hannover, die Zahlung des jeweils gültigen Mitgliedsbeitrags von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/weisen wir mein/unsere Kreditinstitut an, die von der DIK e.V. Hannover auf mein/unsere Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

IBAN DE

BIC

Ort/Datum

Unterschrift(en)

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, um Fehlbuchungen und damit verbundene Kosten zu vermeiden, Änderungen meiner Bankverbindung der DIK e.V. unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

- Den **Mitgliedsbeitrag** überweise ich auf das Vereinskonto der DIK e.V. bei der Volksbank eG Pattensen, IBAN DE02251933310061586200, BIC GENODEF1PAT.

Sobald der Einzug/die Überweisung des Jahresbeitrages erfolgt ist, erhalten Sie Ihre Mitgliedskarte und die Vereinssatzung. Der Jahresbeitrag und auch Spenden sind steuerlich abzugsfähig.



**DER SCHÖPFER
HAT ITALIEN
NACH DEN
ENTWÜRFEN VON
MICHELANGELO
GEMACHT.**

Mark Twain (1855 - 1910)



Vorstand Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert
Silke Hansen
Dr. Ulrich Stoll
Monika Wollmann

Beiräte Helga Dragon (Abendkasse)
Bettina Gust (Referenten, Mitglieder)
Dr. Alexander Mlasowsky (Medien)
Christian Uhsemann (Technik)
Gerhard Weber (Sprachkurse)
Prof. Dr. Horst Callies
Wolfgang Lehmann

Postanschrift Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert
Mendelssohnstraße 6
30173 Hannover *(bitte keine Einschreiben)*

Redaktion Dr. Alexander Mlasowsky
Telefon: (051 36) 920 27 62
Mobil: (01 71) 532 00 00
E-Mail: medien@dik-hannover.de

Mitgliedsbeiträge **Pro Kalenderjahr**
für Einzelpersonen 33,- Euro
für Paare/Lebensgemeinschaften 50,- Euro
für Schüler/Studenten/Azubis 15,- Euro

Anfragen zu Mitgliedsbeiträgen Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert
Telefon: (05 11) 519 83 13
montags, 13.00 – 15.00 Uhr

Bankverbindung Volksbank eG
Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg
Konto Nr. 615 862 00, BLZ 251 933 31
IBAN: DE02 2519 3331 0061 5862 00
BIC: GENODEF 1PAT

**Achtung – Neue
Bankverbindung**

Beiträge und Spenden an die DIK sind steuerlich absetzbar.

Auskünfte zu Sprachkursen Gerhard Weber
Telefon: (050 71) 618

Newsletter www.dik-giornale.de/newsletter

www.dik-hannover.de